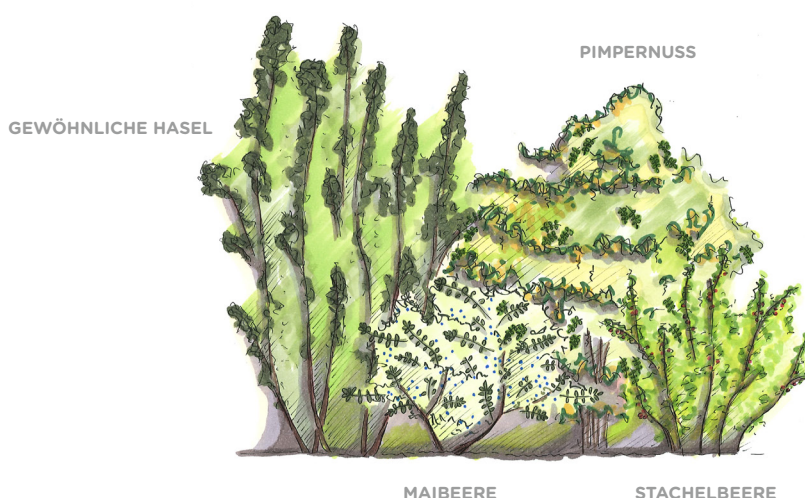


HECKEN IM SPIELBEREICH

Schattiger Standort

HECKEN FÜR SPIELPLÄTZE, KINDER- & SCHULGÄRTEN



In vorliegender Broschüre finden Sie eine Pflanzkombination von Hecken für Spielplätze, Kindergärten und Schulgärten an schattigen Standorten.

An Kinderspielbereichen haben Hecken vielfältige Funktionen. Sie stellen eine klare Abgrenzung und einen geschützten Bereich zum Spielen dar. Sie bieten Sicht- und Lärmschutz, spenden Schatten und kühlen die Umgebung. Zusätzlich können essbare Früchte einzelner Sträucher Kinder zum Naschen, Basteln und Verwerten der Früchte anregen. Hecken können einreihig oder mehrreihig gepflanzt werden. Mehrreihige Pflanzungen laden Kinder zum Spielen ein, denn in den Nischen und Höhlen entstehen Verstecke, in denen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Kindertaugliche Hecken sollten nicht nur ungiftig, sondern auch interessant für heimische Tiere wie Vögel, Insekten und Säugetiere sein. Viele heimische Sträucher können bedenkenlos an Kinderspielbereichen gepflanzt werden.

Der beste Pflanzzeitpunkt ist während der frostfreien Zeit, im Herbst (Oktober bis November). Im Zeitraum der Vegetationsruhe können die Pflanzen noch vor dem Winter Feinwurzeln bilden und so die Nährstoff- und Wasserversorgung für das darauffolgende Jahr sichern. Herbstpflanzungen verdunsten nach ihrer Pflanzung kaum Wasser, daher leiden sie im Frühsommer weniger an Trockenstress als Frühjahrspflanzungen.

TIPP: Im Infoblatt Gehölze finden Sie nützliche Tipps zur Pflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Lianen: <https://www.naturimgarten.at/files/content/files/gehoeelze.pdf>

ONLINE-TOOL „HECKENNAVIGATOR“

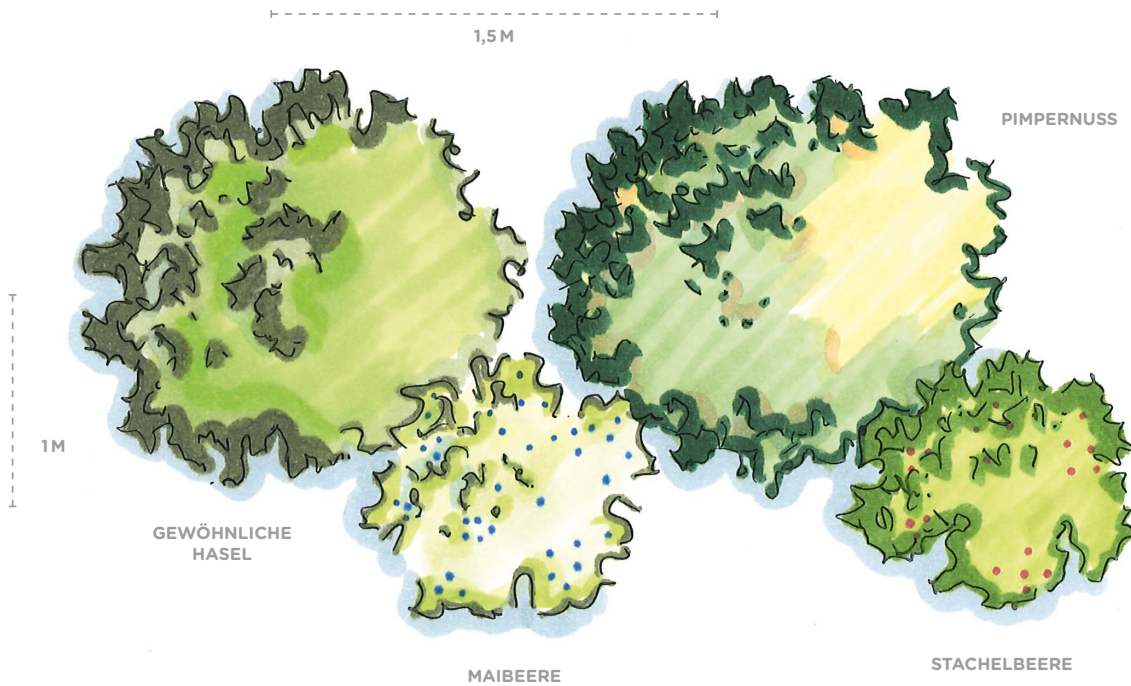
Im Heckennavigator finden Sie zahlreiche weiterführende Infos und Details zu Sträuchern, sowie wertvolle Praxistipps zur Pflanzung und Pflege von Hecken: www.willheckehaben.at



BLÜHZEITENKALENDER

BOTANISCHER NAME	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUNI	JULI	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Gewöhnliche Hasel <i>Corylus avellana</i>			✿	✿								
Maibeere <i>Lonicera caerulea</i> <i>var. kamschatica</i>			✿	✿								
Pimpernuss <i>Staphylea pinnata</i>					✿							
Stachelbeere <i>Ribes uva-crispa</i>			✿	✿								

PFLANZSCHEMA DRAUFSICHT



SPEZIFIKATIONEN

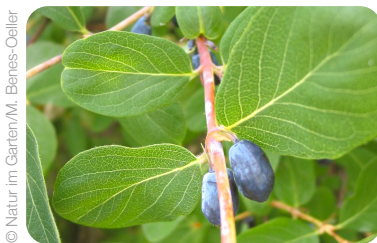


© Natur im Garten/M. Benes-Oeller

Gewöhnliche Hasel*Corylus avellana*

Pflanzen Sie die gewöhnliche Hasel an nährstoffreichen Böden. Der Haselstrauch wächst an schattigen und sonnigen Standorten. Er gilt als besonders hitzeverträglich und schattenverträglich und festigt mit seinen Wurzeln den Boden.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	breit aufrecht, vielstämmig, schirmartige Äste
HÖHE/ BREITE	jeweils 5–7 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchlos, trockene bis feuchte, bevorzugt nährstoffreiche Böden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzempfindlich
WURZELN	flach- und weitreichendes Wurzelsystem mit hohem Feinwurzelanteil
FROSTHÄRTE	frosthart bis -29°C
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest, hitzeverträglich, windresistent
BLÜTE & BLÜTENFARBE	März–Apr: ♂ gelbe Kätzchen, ♀ unauffällig rote, fädige Narben
FRÜCHTE	Fruchtreife im September bis Oktober
SCHNITT	Rückschnitt nach der Blüte
ÖKOLOGISCHER WERT	wichtige Pollenquelle für Insekten im zeitigen Frühjahr; Vogelbrutgehölz, Raupenfutterpflanze,..
ZUSATZINFO	hohes Ausschlagvermögen



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller

Maibeere*Lonicera caerulea*
var. kamtschatica

Pflanzen Sie die Maibeere im Abstand von 1 m an halbschattigen bis sonnigen Standorten. Sie ist äußerst anspruchslos, allerdings empfindlich gegenüber Trockenheit und Kalkböden. Sie wächst dichtbuschig und gilt als sehr frosthart.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	Sibirien, Zuchtformen
WUCHSFORM	langsamer, aufrechter Wuchs
HÖHE	0,5–1,5 m
BREITE	1 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	feuchte, saure Humusböden, kalkmeidend
WURZELN	flach und stark verzweigtes Wurzelsystem
FROSTHÄRTE	sehr frosthart
KLIMATOLERANZ	nicht stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	gelblichweiße Blüten, blüht Ende März bis Mitte April
FRÜCHTE	blauschwarze Beeren, Reifezeit Mai bis Juni; säuerlicher Geschmack, hoher Vitamin-C-Gehalt
SCHNITT	ältere Triebe bodennah nach der Ernte auslichten, um den Ertrag zu steigern
ÖKOLOGISCHER WERT	Bienen- und Hummelpflanze, Schmetterlinge, Vogelschutzgehölz
ZUSATZINFO	Sorten: 'Morena', 'Maistar', 'Mailon'



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



Pimpernuss

Staphylea pinnata

Pflanzen Sie die Heimische Pimpernuss an einen sonnigen bis schattigen Standort. Die Pflanze ist kalkliebend und braucht durchlässige lockere Böden. Der Abstand zum nächsten Strauch sollte etwa 1–2 m sein.

→ www.praskac.at/heimische-pimpernuss/staphylea-pinnata

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	Südosteuropa bis Kleinasien
WUCHSFORM	aufrecht, locker verzweigt
HÖHE	2–5 m
BREITE	1,5–3 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	durchlässige, lockere Böden, mäßig trocken bis frisch, kalkliebend
WURZELN	Herzwurzler
FROSTHÄRTE	frosthart bis -23 °C
KLIMATOLERANZ	wärmeliebend, mäßig windverträglich, klimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	weiß-gelbe, hängende Rispenblüten, blüht im Mai
SCHNITT	normalerweise kein Schnitt erforderlich
ÖKOLOGISCHER WERT	wertvolle Nahrungsquelle für viele Insekten wie Bienen, Schmetterlinge, Hummeln, Schwebfliegen

© Natur im Garten/A. Haiden



Stachelbeere

Ribes uva-crispa

Pflanzen Sie die Stachelbeere an sonnigen bis schattigen Standorten, sie bevorzugt feuchte, nährstoffreiche Böden.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch (Europa bis zum Kaukasus, Griechenland und Nordafrika)
WUCHSFORM	bedornter Strauch, wächst langsam
HÖHE	1–1,5 m
BREITE	1 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	mäßig trockene, nährstoffreiche Böden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzempfindlich
FROSTHÄRTE	sehr frosthart
KLIMATOLERANZ	windfest und klimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	April bis Mai: grünliche Blüten
FRÜCHTE	Reifezeit Anfang bis Ende Juli
SCHNITT	ältere Triebe im Frühjahr bodennah entfernen; 4–5 ein- bis dreijährige Triebe sollten verbleiben
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelnährgehölz, auch Nahrung für Säugetiere und Raupenfutterpflanze
ZUSATZINFO	Ertragssteigerung durch Pflanzung verschiedener Sorten



PFLEGEHINWEISE BEIM HECKENSCHNITT

Freiwachsende Hecken müssen in etwa nur **alle fünf Jahre** ausgelichtet werden. Beim Auslichten werden ältere, bzw. zu hoch gewachsene Zweige von unten entfernt. Jüngere Triebe bleiben erhalten und bekommen wieder mehr Raum um nachzuwachsen. Durch diese Schnittmaßnahmen bleibt die natürliche Wuchsform der Gehölze erhalten und die Tierwelt verliert nicht ihren Lebensraum. Das Auslichten ist die häufigste und vor allem auch schonendste Art eine Hecke zu schneiden!

Für Vögel stellen Hecken wichtige Lebensraumstrukturen dar, denn sie bieten Deckung, Nahrung und Brutplätze. Während sich die Wahl heimischer, möglichst standortgerechter Pflanzen positiv auf die Vogelvielfalt im Garten und Grünraum auswirkt, ist auch der richtige Schnitzeitpunkt für eine vogelfreundliche Heckenpflege ausschlaggebend. **Schneiden Sie zum Schutz brütender Vögel und deren Jungvögel außerhalb der Vogelbrutzeit im Spätwinter.**

Sollten Pflegemaßnahmen im Frühjahr und Sommer unumgänglich sein, **kontrollieren Sie vor jedem Schnitt, ob sich Vogelnester in der Hecke befinden.** Im Bereich von Vogelnestern wird um diese herum

nicht geschnitten. Denn das Niederösterreichische Naturschutzgesetz verbietet jede absichtliche Beunruhigung oder Zerstörung von Brutstätten.

Laub kann über den Winter unter den Sträuchern liegenbleiben. So ist der Boden geschützt und Nützlinge profitieren vom Laub durch ein Überwinterungsquartier.

Der Kauf von Sträuchern sollte wohlüberlegt sein. Regionale Gärtnereien und Baumschulen haben ein gutes Angebot und garantieren eine hohe Qualität. Fragen Sie dennoch immer nach, ob es sich bei der Ware um regional produzierte Gehölze handelt, denn diese sind bestens an das Klima und den Boden angepasst.

Besuchen Sie für den Kauf Ihrer Wunschhecke einen unserer Partnerbetriebe. Die **Partnerbetriebe von „Natur im Garten“** arbeiten nach nachhaltigen Kriterien und kennzeichnen ökologisch wertvolle Pflanzen klar und ersichtlich.

SYM: BIO-PROJEKT

Durch die vielerorts zunehmende Trockenheit und den voranschreitenden Klimawandel sehen sich viele Gemeinden in der Grünraumbewirtschaftung mit weitreichenden Auswirkungen konfrontiert.

Das Interreg-Projekt SYM: BIO (ATCZ234) vernetzt und mobilisiert grenzüberschreitend Akteur*innen in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung auf. Strategien zur Klimawandelanpassung, sowie Methoden zur biodiversitätsfördernden und trockenheitsangepassten Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten werden

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Mehr Informationen finden Sie unter

- www.naturimgarten.at/projekt-sym-bio.html
- https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234_symbio

„Natur im Garten“
Am Wasserpark 1, 3430 Tulln
T +43 (0)2742/74 333
gartentelefon@naturimgarten.at
www.naturimgarten.at

Impressum: Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Text und Redaktion: Theresa Steiner, Katja Batakovic, Stefan Strobelberger, Stefan Streicher. © Fotos: Natur im Garten/M. Benes-Oeller und A. Haiden. © Grafiken: Natur im Garten/S. Streicher. © Layout: socher-mit-e.at; © November 2022

Das Projekt „ATCZ234 - SYM: BIO“ wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014–2020 kofinanziert.

